

PRESSEMAPPE

salz  kammer
gut 2024

European Capital of Culture
Bad Ischl Salzkammergut



23




für

24

Erstmals in der 39-jährigen Geschichte der Kulturhauptstadt Europas schließen sich 23 Gemeinden im ländlich geprägten inneralpinen Raum zu einer Kulturhauptstadt zusammen.

  [salzkammergut-2024.at](https://www.salzkammergut-2024.at)

Fördergeber

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

mit Unterstützung von

Kultur



top partner

Raiffeisen
Oberösterreich 

destination partner

salzkammergut

Inhalt

Fakten	4
Themenvielfalt und Programmlinien	5
→ Macht und Tradition	6
Erinnerungskultur, Salzabbau, Monarchie, Protestantismus, Widerstand, Sommerfrische, Jüdisches Leben, Nationalsozialismus, Museen, Brauchtum	
→ Kultur im Fluss	11
Handwerkskunst, Bildende Kunst, Musik, Theater, Jugendkultur, Queer/Diversität	
→ Sharing Salzkammergut – Die Kunst des Reisens	20
Tourismus, Mobilität, Kulturbahnhöfe, Nebensaisonen, Regionalität, Wirtshauskultur	
→ Globalokal – Building the New	25
Baukultur, Bodenschutz, Klimawandel, Land, Ökologie, Stadt	
Ticketing	31
Social Media	32
Team	33
Partner*innen im O-Ton	35
Sponsor*innen	36
Friends	37

Vorwort

Es ist ein erfreulicher Moment, über den ich hier berichten darf: Das Fundament der flächenmäßig größten Kulturhauptstadt Europas im ländlichen alpinen Raum ist fertig. Dieses Mammutprojekt bringt Bewohner*innen aus 23 Gemeinden aus zwei Bundesländern zusammen, die gemeinsam ein Jahr lang miteinander leben, erleben und arbeiten werden. Doch der Weg dorthin ist und bleibt nicht einfach. Es gab Streitigkeiten, Missverständnisse und sogar Handgreiflichkeiten in einem Wirtshaus. Doch solche Ereignisse zeigen, dass die Architekt*innen dieser Kulturhauptstadt schon beim Ausheben des Fundaments einige Gräben und tektonische Bruchstellen offengelegt haben.

Dies ist jedoch auch Teil der Tradition von Kulturhauptstädten, denn anders als bei der Produktion anderer Kulturgüter können die unvermeidlichen Geburtswehen des kreativen Prozesses nicht hinter den Kulissen versteckt werden. Die Architekt*innen mussten auf offener Bühne, in der realen Welt und umgeben von Menschen agieren, die sie zunächst argwöhnisch beobachtet haben. Aber, wie der bisherige Diskurs gezeigt hat, lohnt sich dieses Ringen. Die Kulturhauptstadt ist dadurch verständlicher, vielleicht auch besser geworden.

Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 wird eine Vielzahl an Möglichkeiten bieten, um die gut gepflegten Eigenarten, Traditionen und Sichtweisen der Region mit anderen zu teilen, zu hinterfragen und hoffentlich auch zu erweitern. Ziel ist es dabei nicht, diese vielen Eigensinne abzuschaffen, sondern sie zu einem größeren, dem Gemeinschaftssinn, zu vereinen. Genau das haben die 23 Gemeinden des Salzkammerguts vorgelebt und es kann tatsächlich ein Vorbild für ganz Europa werden: eine vereinte Salzkammergut-Union, in der das Gemeinsame über das Trennende gestellt wird und wo die eigene Weltsicht als bereichernder Mosaikstein für das große gemeinsame Bild verstanden wird.

Die Kulturhauptstadt ist ein Ort der Begegnung und des Dialogs, an dem die Bewohner*innen ihre Zukunft innerhalb Europas und der Welt gemeinsam gestalten können.

Die zahlreichen Veranstaltungen und Projekte, die im Rahmen der Kulturhauptstadt angeboten werden, sollen dabei helfen, eine offene und inklusive Atmosphäre zu schaffen, in der sich jeder willkommen fühlt und seine Perspektive einbringen kann. Es geht dabei nicht nur um Unterhaltung und Vergnügen, sondern auch darum, kritische Diskussionen anzustoßen und einen Raum für Reflexion und Austausch zu schaffen. Die Kulturhauptstadt ist somit kein Ort des Eskapismus, sondern ein Ort der Begegnung und des Dialogs, an dem die Bewohner*innen ihre Zukunft innerhalb Europas und der Welt gemeinsam gestalten können.

In einer Zeit, in der sich Isolationismus verstärkt und Klüfte vertiefen, können Kunst und Kultur die einzigen Instrumente sein, die diese Fliehkräfte bändigen und helfen, aufgerissene Gräben wieder zu überbrücken.

Wir sind uns sicher, dass das Salzkammergut ein Vorbild für ein vereintes Europa werden kann, das sich neu positionieren muss, um den Herausforderungen von morgen Stand zu halten. Eine Modellregion, die unter Beweis stellt, dass kulturelle Unterschiede eine Bereicherung für das Zusammenleben sind. Die Kulturhauptstadt wird dazu beitragen, Toleranz sowie die Bereitschaft, sich auf die Sichtweise anderer einzulassen, als die einzig tragfähige Grundlage für eine offene zivile und demokratische Gesellschaft zu verdeutlichen.

Elisabeth Schweeger und Team

Fakten

Der Titel „Kulturhauptstadt Europas“ wird seit 1985 an Städte und Regionen in Europa verliehen. Erstmals in der Geschichte findet sie 2024 in einer inneralpinen, ländlich geprägten Region statt.

Bad Ischl und dem Salzkammergut wurde der Titel „Kulturhauptstadt Europas 2024“ im November 2019 nach einem mehrstufigen Bewerbungsprozess verliehen. Die Bannerstadt Bad Ischl entwickelt mit 22 weiteren Gemeinden in Oberösterreich und der Steiermark eine Kulturregion, die sich durch das Zusammenwirken von Kunst, Kultur, Wirtschaft und Tourismus neu erfindet. Gemeinsam mit Bad Ischl Salzkammergut werden Tartu (Estland) und Bodø (Norwegen) die Kulturhauptstadt Europas 2024 ausrichten.

Ca. 190 bereits fixierte Projekte – mehr als 85% werden von lokalen und regionalen Projektträger*innen wie Künstler*innen, Vereinen, Institutionen und Betrieben durchgeführt.

Über 100 assoziierte Projekte – Projekte, die von externen Institutionen bzw. Personen durchgeführt werden und inhaltlich zu den Programmlinien der Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024 passen. Sie werden seitens der Kulturhauptstadt 2024 mitkommuniziert und in das allgemeine Programmschema integriert. Assoziierte Projekte beschränken sich nicht auf die 23 Kulturhauptstadt-Gemeinden. Sie wirken über die Region hinaus und sind durch ihre inhaltliche Ausrichtung und öffentliche Wirksamkeit besonders unterstützenswert.

Der Aufsichtsrat – bestehend aus 14 Personen – wurde im August 2020 konstituiert; Aufsichtsratsvorsitzender ist Hannes Heide.

Insgesamt gibt es neun Eigentümer*innen der Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024 GmbH. Sie bilden gemeinsam auch die Generalversammlung:

Stadtgemeinde Bad Ischl / Stadtgemeinde Gmunden / Regionalentwicklungsverein Traunsteinregion / Regionalentwicklungsverein Inneres Salzkammergut – REGIS / Regionalverein Ausseerland / Tourismusverband Bad Ischl / Tourismusverband Inneres Salzkammergut / Kulturvision Salzkammergut / Wirtschaftskammer OÖ

Das Regionalforum als beratendes Organ wurde im Oktober 2020 gegründet. Die 30 Mitglieder unterstützen beratend, ihr Netzwerk liefert Informationen aus der Region, sie sind ein Sprachrohr für die Anliegen der Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024 GmbH.

Pressekontakt

Daniela Goldmann (Goldmann PR)

info@goldmannpr.de

Lisa Holzinger (Salzkammergut 2024)

presse@salzkammergut-2024.at

Fotos und weiterführende Informationen:

salzkammergut-2024.at/presse/

Die Kulturhauptstadt-Region bilden 23 Gemeinden in den Bundesländern Oberösterreich und Steiermark:

Oberösterreich

Bannerstadt Bad Ischl, Altmünster, Bad Goisern, Ebensee am Traunsee, Gmunden, Gosau, Grünau im Almtal, Hallstatt, Kirchham, Laakirchen, Obertraun, Pettenbach im Almtal, Roitham am Traunfall, St. Konrad, Scharnstein, Steinbach am Attersee, Traunkirchen, Unterach am Attersee, Vorchdorf.

Steiermark

Altaussee, Bad Aussee, Bad Mitterndorf, Grundlsee.

Partner*innen in der Region:

Lentos Linz / Museum Trautenfels / Otelo / Salzkammergut Festwochen Gmunden / Stefan Zweig Center / Stiftung Mozarteum / Universal-museum Joanneum-Volkskunde-museum / Universität Mozarteum / Zinkenbacher Malerkolonie

Komitee

(Botschafter*innen für die Kulturhauptstadt, von der künstlerischen Geschäftsführerin gebeten):

Hubert Achleitner (Hubert von Goisern), Aleida Assmann, Klaus Maria Brandauer, Xenia Hausner, Johanna Mitterbauer, Tom Neuwirth (Conchita Wurst), Helga Rabl-Stadler, Franz Welser-Möst.

salzkammergut-2024.at

Themenvielfalt & Programmlinien

Das Programm der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 ist eine Auseinandersetzung mit der Region, mit ihrer Geschichte, ihrer Gegenwart, ihren Perspektiven und Visionen für die Zukunft und untersucht ihr Verhältnis zu Europa und der Welt. Durch Kunst und Kultur werden Vernetzungen weiterentwickelt und ausgebaut, regional und international.

In vier Programmlinien setzt die Kulturhauptstadt neue Impulse für die Zukunft und holt die Vielfalt aus historisch verwurzelter und zeitgenössischer Kunst und Kultur vor den Vorhang.

Die Philosophie der Kulturhauptstadt basiert auf diesen 4 Programmlinien:

MACHT UND TRADITION

KULTUR IM FLUSS

SHARING SALZKAMMERGUT – DIE KUNST DES REISENS

GLOBALOKAL – BUILDING THE NEW

Das Programm ist so gestaltet, dass die Projekte thematisch den Programmlinien zugeordnet sind. Etliche Projekte verbinden mehrere Programmlinien.

Die Kurator*innen und Expert*innen finden Sie in der A–Z Projektemappe mit ausführlicher Beschreibung der Projekte oder auf salzkammergut-2024.at.



Macht
und

Tradition

Macht und Tradition

Eine differenzierte Auseinandersetzung mit Geschichte ist eines der Kernanliegen von Kulturhauptstädten Europas.

Um aus der Vergangenheit Lehren für eine verantwortungsvolle Zukunft ziehen zu können, bedarf es einer offenen und aktiven Erinnerungskultur, die ohne Scheuklappen auskommt.

Im Salzkammergut wird die Pflege der Tradition großgeschrieben, die von Musik über Handwerk, Brauchtum, Bildender Kunst, Theater, Literatur bis hin zur Wirtshauskultur reicht. Um die Traditionen zu verstehen, ist ein klarer Blick auf die Entwicklungen und Machtverhältnisse notwendig, die sie geprägt und beeinflusst haben.

Nur so können lokale und globale Identitäten in ihrem Wandel verstanden und respektiert werden. Eine Spurensuche in der Region ermöglicht es, die Entstehungsgeschichten und globalen Verbindungen aufzudecken.

Erinnerungskultur, Salzabbau, Monarchie, Protestantismus, Widerstand, Sommerfrische, Jüdisches Leben, Nationalsozialismus, Museen, Brauchtum

Die enklavische Lage des Salzkammergutes zwischen den Bergen führte zwar einerseits zu einer Abschottung der Region, doch gab es seit jeher, gerade durch den Salzhandel, europaweiten Austausch und Einflüsse von außen. Der Salzabbau seit 7000 Jahren führte zu Machtkämpfen um die Vorherrschaft über das Salzkammergut, bildete aber auch den Reichtum der Region. Die Arbeiterkultur hat historisch erste soziale Forderungen erfüllt und maßgeblich zur Absicherung des Arbeitslebens beigetragen. Die Habsburger-Herrschaft, der Umgang mit den Protestant*innen, die sich hier angesiedelt hatten, der Widerstand gegen die Obrigkeit, die Sommerfrische des imperialen Hofes, das avantgardistische kulturelle vielfach Jüdische Leben und sein Verschwinden durch die Vertreibungs- und Vernichtungspolitik der Nationalsozialisten sowie Industrie und Tourismus haben die Kulturlandschaft geprägt. Kultur ist also ständig in Bewegung und verändert sich. Eine bewusste Auseinandersetzung mit diesen Entwicklungen ist entscheidend, um die aktuellen Herausforderungen meistern und die Zukunft gestalten zu können.

Mit unterschiedlichen Formaten wollen wir unsere Verantwortung wahrnehmen und auch Lust auf die Auseinandersetzung mit historischen Themen machen. Wichtig ist uns dabei, dass wir sie in einen europäischen und internationalen Kontext setzen, den Blick aus der einstigen Enklave hinauswagen und Perspektiven von außen einladen.

Projekte

Beispiele

Im Jahr 2024 wird es in Bad Ischl das Projekt „**k(ritisch) u(nd) k(ontrovers)**“ geben, das eine umfassende Auseinandersetzung mit der Geschichte der Habsburgermonarchie zum Ziel hat. Es wird von Diskursformaten begleitet, welche Expert*innen aus Europa zusammenbringen. Im neu gestalteten **Hotel Austria. Willkommen im Salzkammergut Museum der Stadt Bad Ischl** (das bis dato die Geschichte der Stadt nur bis 1914 erzählt hat) wird auf die hundertjährige Hotelgeschichte sowie auf das Erscheinungsbild des Gebäudes Bezug genommen und in einem großen Bogen die Stadtgeschichte erzählt; eingeschlossen ist die Periode des Zusammenbruchs der Habsburger Monarchie, des Nationalsozialismus und auch die erinnerungskulturellen Formen der Nachkriegszeit.

In Kooperation mit dem Lentos Linz wird im Rahmen einer dreiteiligen Ausstellung in Linz, Lauffen und Bad Aussee das Thema der Kunstschatze aufgenommen, die während der NS-Zeit geraubt und versteckt wurden. Thematisch angeknüpft ist die Graphic Novel-Ausstellung „**Verborgenen im Fels. Der Berg, das Salz und die Kunst**“ von Simon Schwartz am Eingang zum Schaubergwerk Altaussee.

Die Region um Bad Aussee ist eine Modellregion für die Erforschung und Vermittlung von Zusammenhängen und Abhängigkeiten. Mit der neuen **Web-App „7000 Jahre Salz – das virtuelle Museum Salzkammergut“** wird die uralte Geschichte um das Salzvorkommen der Region aufgegriffen, kontextualisiert und mit Themen der Gegenwart in Verbindung gebracht. Ausgehend von einer Perlenkette der regionalen **Heimatismuseen** lässt sich in einer Verschränkung aus analog und virtuell die Geschichte des Salzes von Altaussee bis Gmunden und darüber hinaus erwandern. Entdeckungen in der eigenen Gegend gelingen auch durch das **Bartlhaus**, ein einzigartiges **Schriftmuseum** mit einer ungewöhnlichen Sammlung von 40.000 Ex-Libris, das neu aufgestellt und internationalisiert wird.

→ **k(ritisch) u(nd) k(ontrovers)**

→ **Verborgenen im Fels. Der Berg, das Salz und die Kunst**



→ **7000 Jahre Salz – das virtuelle Museum Salzkammergut**



Das Kulturhauptstadt-Jahr baut eine Erinnerungslandschaft auf: Verschiedene Wege-Projekte ermöglichen eine sehr unmittelbare Auseinandersetzung mit historischen Themen. Das Wanderprojekt **„Wege des Widerstands“** spürt den Spuren der Partisan*innen nach; der **„Große Welt-Raum-Weg“** ist ein Audioweg in den Zukunftsraum: Ab 2024 wird man, mit Kopfhörern ausgestattet, von der Pfarrkirche Bad Ischl aus bis zur Ischler Hütte ins Tote Gebirge wandern können. Das Projekt ist langfristig angelegt und wird für mindestens 10 Jahre zur Verfügung stehen. Und auch auf der Bahnstrecke Attnang-Puchheim-Tauplitz wird die Geschichte der Region auf partizipative Weise anhand einer kuratierten Applikation und Virtual Reality zu einem akustisch-visuell immersiven Erlebnis: Der **„Regional_Express“** von **Ella Raidel, Marlene Rutzendorfer und Petra Ardai** schafft Erinnerungen zum Kultur- und Naturerbe der Region zwischen Fakt und Fiktion für ein internationales Publikum.

Doch es lassen sich auch abseits der kritischen Betrachtungen und Nacherzählung der Vergangenheit ästhetische und utopische Strategien des Erinnerns entwerfen, die sich mit den verdrängten und vergessenen Aspekten spielerisch beschäftigen. Das **„Europäische Theaterfestival – digital und analog“** präsentiert einen geballten Theatermarathon mit Produktionen aus der Region und international, die eine neue Sprache für den Umgang mit den Wunden der Vergangenheit finden.

→ Wege des Widerstands

→ Großer Welt-Raum-Weg



→ Regional_Express



→ Europäisches
Theaterfestival –
digital und analog

Projekte

in alphabetischer Reihenfolge,
Änderungen vorbehalten

- 7000 Jahre Salz – Das virtuelle Museum
Salzkammergut
- Analog Festival
- Auf den Spuren des Widerstandes –
Zeitgeschichtliche Wanderungen
- Bioregional Assembly Gmunden
- Bleiben oder Gehen –
Musik aus schweren Zeiten
- Briefgeheimnisse interaktiv – Einmal quer
durch Europa und weiter
- Bruckners Salz
- Chiharu Shiota – Wo sind wir jetzt?
- Chronisch ungeschrieben
- City of Ceramics – Keramik zwischen Zeit
und Raum
- Da kloane Prinz – Reloaded. Die Sprache
unserer Kinder in Wort und Klang
- Damals?
- Das große Welttheater
- Das weiße Rössl von Lauffen
- Der musikalische Salon (Salon Schönberg,
Salon Wittgenstein)
- Die neue Welt des traditionellen mündli-
chen Erzählens
- Die Reise der Bilder
- Die unerhörten Dinge – eine andere Art
der Provenienzforschung
- Drawing a Thread – Einen Faden ziehen
- Ein Leben für den Dachstein
- Eine Frau, die weiß, was sie will
- Eröffnung Literaturmuseum Altaussee
- Europäischer Knappen- und Hüttentag
- Festakt Eröffnung Denkmal für Ebenseer
NS Opfer
- Festakt Theresia Pesendorferplatz
- Hammer
- Hands ON! Salzkammergut
- Hausmusik Roas
- Hotel Austria. Willkommen im Salz-
ammergut Museum der Stadt Bad Ischl
- Im Frauenparadies
- Jüdische Familien im Salzkammergut
- Kompositionsauftrag „Der Wassermann
vom Grundlsee“
- k(ritisch) u(nd) k(ontrovers)
- Literaturpreis „nah und fern“
- Menschen spielen:
Wir im Salzkammergut
- Musikmaschine
- Narzissenpost
- Poesieautomaten Ausseerland
- Regional_Express
- Reise aus der Welt von gestern in die Welt
von morgen
- Salon Kultur:
Stonborough-Wittgenstein Salon/
Schönberg Salon/Zirkelsalon u.a.
- SALTICE – Salz & Eis
- Salzkammer(sc)hall
- Schriftmuseum Bartlhaus
- Siebenbürgen Connect
- Sog's uns, Soizkammerguat!
- Sons of Sissy
- Touren von Willy Fred!
- URLICHT PRIMAL LIGHT –
an extraordinary Journey through
Gustav Mahler's Songs
- Verborgten im Fels.
Der Berg, das Salz und die Kunst
- Volxfest
- Wege des Widerstands
- Weltsalon – Ein Projekt zu Migration und
Geschichte im Salzkammergut
- Wir im Salzkammergut – Eine szenische
Erprobung
- Wirtshauslabor Salzkammergut 2024
- Wohlstand Afterparty
- Zirkelsalon
- Zwischen Zeiten und Künsten
- Tempi passati:
 - Alma Rosé – Das Leben einer
großen Künstlerin zwischen Kultur und
Barberei
 - Taskforce Jüdisches Leben

A photograph of an art gallery with a high, vaulted ceiling. A person in a dark suit is sitting on a wooden bench, looking at a painting of water lilies. The scene is framed by a large white geometric shape. The text 'Kultur' is overlaid on the top left, 'im' is overlaid on the right, and 'Fluss' is overlaid on the bottom center.

Kultur

im

Fluss

Kultur im Fluss

Das Bedürfnis nach einer klaren kulturellen Identität mag in einer global vernetzten Welt nachvollziehbar erscheinen. Aber ist eine solche Identität tatsächlich so eindeutig feststellbar? Der französische Philosoph François Jullien beschreibt Kultur als Wesen des Wandels. Bräuche, Traditionen oder eine gemeinsame Sprache sollten als Ressourcen verstanden werden, die prinzipiell allen zur Verfügung stehen und unterschiedlichst genutzt werden können. Sie bilden den Humus, auf dem Gesellschaften aufbauen und sich weiterentwickeln.

Durch Neugier, produktives Hinterfragen, Erfragen und Erforschen, durch neue Blicke und Interpretationen sowie mit einem internationalen Dialog der Kulturen entstehen unkonventionelle Kunstformate und nachhaltige Konzepte. Kultur und damit auch kulturelle Identität stehen niemals still. KULTUR IM FLUSS ist eine Selbstverständlichkeit. Sie lässt Erneuerungen zu und macht eine Region und ihre Gesellschaft stark und zukunftsfähig. Sie erkennt Vielfalt als eine Kraft an, aus der man voneinander lernen und sich weiterentwickeln kann, um neuen Herausforderungen mit Zuversicht zu begegnen.

Handwerkskunst, Bildende Kunst, Musik, Theater, Jugendkultur, Queer/Diversität

In dieser Programmlinie widmen wir uns u.a. der traditionsreichen, in der Gegend stark verankerten Handwerkskunst und ihrer Weiterentwicklung mit internationalen Partner*innen. Zeitgenössische künstlerische Positionen aus Musik, Bildender Kunst, Literatur und Darstellenden Künsten – national und international, werden die Avantgarde, die das 19. und den Beginn des 20. Jahrhunderts im Salzkammergut geprägt hatten, auf unbestimmte Zeit verlängern.

Hauptaugenmerk liegt auf der nächsten Generation: die Jugend ist zentrales Thema, an die wir die elementaren Fragen stellen, wie Traditionen, die Zukunft und die „Welt, in der wir leben wollen“ (Frithjof Bergmann) aussehen. Wie und unter welchen Bedingungen ein „Hierbleiben“ möglich und zukunftsträchtig ist. Die Gesellschaft steht vor großen Herausforderungen und die Kulturhauptstadt will Fragen, Antworten und Ideen der nächsten Generation und der jungen Erwachsenen sichtbar machen.

Projekte

Beispiele Handwerkskunst

Gmunden im nördlichen Teil des Salzkammerguts hat sich durch das Projekt „**City of Ceramics**“ als zeitgenössische Keramikstadt international etabliert. Das **SCALA (Salzkammergut Craft Art Lab) Handwerkhhaus** in Bad Goisern ist eine Plattform für Kunsthandwerk und angewandte Kunst im Salzkammergut. Das Projekt wird von der Otelo e-Gen und dem **Hand.Werk.Haus** betrieben und hat zum Ziel, Handwerkstraditionen und -techniken zu bewahren, zu pflegen und weiterzuentwickeln. Hier können Besucher*innen nicht nur handgefertigte Produkte aus dem Salzkammergut erwerben, sondern auch Workshops besuchen, um selbst kreativ zu werden. Das SCALA Handwerkhhaus bietet Künstler*innen und Handwerker*innen aus der ganzen Welt die Möglichkeit, ihre Fertigkeiten auszutauschen und gemeinsam an Projekten zu arbeiten.

Beide Projekte sind gute Beispiele dafür, wie Kulturhauptstadt-Projekte nachhaltige Strukturen schaffen und die Internationalisierung von Initiativen und Orten fördern können. Durch die Zusammenarbeit mit Handwerker*innen und Künstler*innen aus der ganzen Welt werden durch das Handwerk bleibende Verbindungen geschaffen, die die regionale Szene bereichern.

→ City of Ceramics



→ SCALA (Salzkammergut Craft Art Lab) Handwerkhhaus



Projekte

Beispiele Bildende Kunst

Ikone der österreichischen Szene wie auch bedeutende internationale Positionen sind in die Kulturhauptstadt eingeladen und treten mit ihrer künstlerischen Arbeit in Dialog mit der Kulturhauptstadtregion, ihren Bewohner*innen und Besucher*innen.

Zeitgenössische Künstlerinnen wie **Chiharu Shiota**, **Valie Export**, **Selma Selman**, **Ceija Stojka**, **Elfie Semotan** oder **Eva Schlegel** zeigen ein breites Spektrum gegenwärtiger und internationaler Kunstproduktion.

Sie spannen in ihrer künstlerischen Praxis einen Bogen von Multi-Medienkunst, Performance, Malerei, raumgreifenden Installationen und Interventionen bis hin zu AR-Skulpturen. Von kritischer Reflexion, humorvoller Annäherung, bis zu einem exemplarischen Zeigen ist alles vorhanden und findet sich in den einzelnen Projekten, die sich über die gesamte Region im öffentlichen Raum und Ausstellungsräumen verteilen, wieder.

Ein vielfältiges Residency-Programm bringt junge Künstler*innen ins Salzkammergut und knüpft an die historische kulturelle Sommerfrische der Zeit um 1900 an.

Wichtig ist immer der Blick „von außen“ und das Eingehen auf das, was da ist. Durch die künstlerischen Arbeiten bzw. Interventionen wird die Gegend neu vermessen.

Reich an Kultur, Salz und Wasser verfügt die Region bislang über keinerlei nennenswerte Ausstellungsräume und Institutionen, um Bildende Kunst zu zeigen, wie wir diese aus den urbanen Zentren kennen. 2024 ergreifen wir dies als Chance. Mit der Aktivierung von Leerständen erleben wir diese und bieten der Kunst öffentliche Aufmerksamkeit.

Im ehemaligen Sudhaus in der Bannerstadt Bad Ischl, das in Zukunft als Kulturzentrum angedacht ist, werden in der Ausstellung **„Sudhaus. Kunst mit Salz und Wasser“** die Themen rund um diese Elemente umfangreich in Objekten, Film- und Fotoarbeiten sowie Installationen von internationalen Künstler*innen wie **Motoi Yamamoto** und **Hicham Berrada** verhandelt. Auch **Hamish Fulton** setzt sich in seinem Walking Art Projekt entlang des Salzwegs mit der Beziehung des Menschen zur Natur auseinander. 12 nicht mehr genutzten Bahnhöfe entlang der ÖBB Regionalstrecke werden 2024 temporär zu Kultur-Bahnhöfen.

Transformation als Chance wird auch in dem Projekt **„Art Your Village – der fremde Blick“** begriffen, wenn Künstler*innen oder -gruppen sich mit der lokalen Identität vorwiegend kleinerer Orte im Salzkammergut in Interventionen auseinandersetzen.

→ Sudhaus. Kunst mit Salz und Wasser



→ Art Your Village – der fremde Blick

Projekte

Beispiele Musik

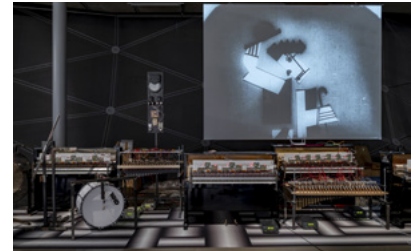
Um 1900 war das Salzkammergut eine der „Versuchsstationen“ (Karl Kraus) der Moderne. Gustav Mahler und Arnold Schönberg waren die prominentesten Komponisten dieser Zeit, die die Sommerfrische auch nutzten, um zu komponieren. Das Musikprogramm der Kulturhauptstadt Europas Salzkammergut 2024 spannt einen Bogen von dieser Blütezeit der Avantgarde in die Gegenwart und die Zukunft.

1924 versuchte George Antheil mit seinem „**Ballet Mécanique**“ Klangexperimente und Film mit einer gigantischen Musikmaschine zu verbinden. Der Studiengang Sound and Interaction Design der FH Joanneum Graz transformiert diese Idee ins Heute mit Maschinen, die die Instrumente der Volksmusik spielen. Dazwischen erinnert sich **Conchita** an ihre Jugend im Wirtshaus.

Der Countertenor Alois Mühlbacher und der Schriftsteller Michael Köhlmeier nehmen gemeinsam mit einem Ensemble erzählerische Fäden der Musik auf. **Bernadette la Hengst** erarbeitet und singt mit dem Projekt „**Chorus**“ ein Lied für das Salzkammergut. An der Orgel der Stadtpfarrkirche Bad Ischl wird der/die Gewinner*in des **Internationalen Orgel Improvisationswettbewerbs „Anton Bruckner“** ermittelt. Bruckner erobert auch mit Orchester und zahlreichen Sänger*innen die Salinen.

Attwenger geigen am Dachstein auf. Und mit den „**Goiserer Musiktagen für zeitgenössische Musik**“ entsteht ein neues Format, eine Versuchsstation zu musikalischen Fragen der Zukunft. Am Ende erklingen die Glocken von Notre Dame in einer Installation von **Bill Fontana**, live in der Eishöhle am Dachstein.

→ Ballet Mécanique



→ Bernadette la Hengst – Chorus

→ Attwenger goes Dachstein

→ Goiserer Musiktage für zeitgenössische Musik

Projekte

Beispiele Darstellende Künste

Bad Ischl Salzkammergut 2024 als Kulturhauptstadt Europas möchte die lange Theater- und Literaturtradition wieder aufleben lassen und in den europäischen Kontext einbinden.

Vor ca. 200 Jahren begründete **Katharina Hain**, die erste Intendantin des heutigen Lehártheaters, 1827 die Theaterkultur der Region, in der sich die Größen der Theatergeschichte die Hand gaben. Es gilt an diese Tradition wieder anzuknüpfen und während des Kulturhauptstadt-Jahres einen Versuch zu unternehmen, die einst so vielfältige Theaterkultur wieder aufleben zu lassen.

Kooperationen, Vernetzung und ein intensiver Austausch sind eine wichtige Grundvoraussetzung, um auch nach 2024 Theater in der Region zu ermöglichen. Es wird ein **Netzwerktreffen** mit **mitos21** geben, zu dem die renommiertesten Theaterhäuser aus ganz Europa zählen (National Theatre London, Burgtheater Wien, Odéon – Théâtre de l'Europe Paris, Teatre Lliure Barcelona, Thalia Theater Hamburg, Katona József Színház Budapest u.a.). Mit ihnen präsentieren wir ein **Europäisches Theaterfestival – digital und analog**. Es werden einerseits hochkarätige Aufführungen zu sehen sein, andererseits junge regionale wie internationale Positionen, die sich mit Europa und Erinnerungskultur auseinandersetzen.

In enger Kooperation mit dem Lehárfestival Bad Ischl, der Universität Mozarteum Salzburg und dem Ensemble Multilatérale gibt es eine **„Short Operetta“-Ausschreibung** (Deadline 01.09.2023), die eine Fortschreibung des gesellschaftskritischen Genres aus heutiger Sicht anstrebt.

In Zusammenarbeit mit den Salzkammergut Festwochen Gmunden ermöglichen wir internationalen Schriftsteller*innen mit dem Projekt **„Heimat-Welt“**, einen Blick auf unsere Gegend zu werfen. Die verarbeiteten Eindrücke werden bei der **„Langen Nacht der Lesung“** im Stadttheater Gmunden präsentiert und später von europäischen Theatern zur Aufführung gebracht.

Schwerpunkt ist die Jugendarbeit – denn nur wenn die nächste Generation für das Theater brennt, kann dieses langfristig erhalten bleiben!

→ **Europäisches Theaterfestival – digital und analog**

→ **Short Operetta Festival**

→ **Heimat-Welt**

→ **Langen Nacht der Lesung**

Projekte

Beispiele Next Generation You!

Das erstmals stattfindende „**New Salt Festival**“ bringt alternative und elektronische Musik und zeitgenössische, junge Medienkunst ins Salzkammergut. Im „**Holy Hydra Next Generation You Festivallabor**“ erarbeiten Schüler*innen mit Expert*innen die Zukunft der regionalen Clubkultur, und das selbstverwaltete Jugendprogramm „**Next Generation You!**“ transformiert die Bedürfnisse der Jugendlichen in 100 künstlerische Interventionen und Projekte von Jugendlichen für Jugendliche. Schüler*innen und Umwelt-NGOs arbeiten zusammen, um nachhaltigen Wintertourismus zu gestalten und **Freie Radios** diskutieren demokratiepolitische Herausforderungen mit Kolleg*innen aus ganz Europa.

Die zukünftigen Gestalter*innen der Region erhalten ihre eigene Plattform, Netzwerke werden geschaffen, und die Themen der jungen Generation werden mittels Kunst und Kultur neu verhandelt. Die nächste Generation weigert sich, ein Leben in Diversität als utopisches Ziel zu betrachten.

→ New Salt Festival



→ Holy Hydra Next Generation You Festivallabor



→ Next Generation You!

Projekte

Beispiele Diversität/Queer

Queer zu leben bedeutet, ein Leben in Freiheit zu führen, jenseits von Geschlechterrollen und den antrainierten Mustern, die damit zusammenhängen. Die queere Lebensweise und die LGBTIQ+ Bewegung können sich in städtischen Räumen tendenziell besser entfalten, da es bereits Communities und Räume gibt. Mit dem Projekt „**Salzkammerqueer**“ wird diese Tatsache nun auch im ländlichen alpinen Raum verändert, denn es ist das erste queere Community Building seiner Art in Europa.

→ **Salzkammerqueer**

Das Ziel von Salzkammerqueer ist es, der Vielfalt nicht nur Toleranz, sondern auch Achtung, Anerkennung und schließlich die größte Wertschätzung entgegenzubringen. Das Projekt ist eng mit der **Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025** vernetzt und setzt sich für eine Atmosphäre der Vielfalt ein. Es gibt bereits erste Community-Treffen, wie das **Pride Picknick** in Gmunden im Juni, sowie gemeinsame Vernetzungsausflüge zu urbanen Pride Parades in Europa. Auch die Zusammenarbeit mit der Bewegung „**Kissing Tartu**“ in Tartu 2024 ist geplant.

Tom Neuwirth alias **Conchita** ist ein wichtiger Botschafter und steht im Austausch mit den Projektträger*innen Birgit Hofstätter vom Frauenforum Salzkammergut und Sabine Weninger-Bodlak von der INSEL (Mädchen- und Frauenzentrum). Salzkammerqueer wird von **Hanna Hofstätter**, einer österreichischen Filmkünstlerin, und **Karolina Jackowska**, einer polnischen Fotokünstlerin, begleitet.

Salzkammerqueer setzt sich dafür ein, dass Vielfalt das neue Salz der Region wird. Es geht darum, dass jeder Mensch unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung oder Herkunft ein selbstbestimmtes Leben führen kann und dies auch in der Gesellschaft anerkannt wird.

Projekte

in alphabetischer Reihenfolge,
Änderungen vorbehalten

- 50. Jubiläum des Unteracher Seefests
- Åhnroas Alt:Neu:modisch
- Amina Handke – Museum der Erinnerung. Eine lebendige Installation im Lederermayerhaus
- Analog Festival
- Art Your Village – der fremde Blick
- Attwenger goes Dachstein
- Ballet Mécanique
- Bernadette la Hengst – Chorus
- Bruckners Abschluss, Closing Ceremony 2024
- Bruckners Salz
- Ceija Stojka vertrieben ausgegrenzt
- Chiharu Shiota – Wo sind wir jetzt?
- City of Ceramics – Keramik zwischen Zeit und Raum
- Da kloane Prinz – Reloaded. Die Sprache unserer Kinder in Wort und Klang
- Damals?
- Das große Welttheater
- Deconfining arts, culture and politics in Europe and Africa
- Der Dichter aus Obertraun/Zauner/Zillich
- Die große Pose
- Die Reise der Bilder
- Drawing a Thread – Einen Faden ziehen
- East End Salzkammergut – Wo die Sonne aufgeht
- Eine Frau, die weiß, was sie will
- Ein Leben für den Dachstein
- Eisklang
- Elfie Semotan – Powerplay
- Europäisches Theaterfestival – digital und analog
- European Eyes on Japan / Japan Today
- European Peace Ride (EPR 2024)
- Eva Schlegel – From the Past into the Future
- Frau Thomas und Herr Martin
- Future is Now!
- Global Home – Kulturpfad St. Konrad
- Goiserer Musiktage für zeitgenössische Musik
- Hallstatt_Denkwerkstatt 2024
- Hamish Fulton – No Walk No Art
- Heimat-Welt
- Hammer
- Hands ON! Salzkammergut
- Holy Hydra X Next Generation You! Festivallabor
- im sudhaus salz\wasser\holz&kunst
- KirchKlangRaum
- Künstler*innen-Dinner und Kunstsymposium
- Kunst heute?
- Lake
- Let's live together!
- Literaturpreis „nah und fern“
- Mahler & Gulda in Steinbach am Attersee
- Mein Kleiderkasten – Weibliche Lebensfreude bis ins hohe Alter
- Mein Lieblingstier heißt Winter
- Mitos: Europarede
- Musikmaschine
- Nach oben kein Ende
- New Salt Festival
- Next Generation You
- Radio Transfer – Communities in Dialogue
- Reise aus der Welt von gestern in die Welt von morgen
- ResiDance/ResiTanz
- Salon Kultur
- SALTICE – Salz & Eis
- „Salt Lake Cities“ – Artist in Residency (AIR) Programm
- SALZ (Uraufführung) Frei nach Peter Handke “KALI – EINE VORWINTERGESCHICHTE”
- Salzkammer(sc)hall

Projekte

in alphabetischer Reihenfolge,
Änderungen vorbehalten

- Salzkammergut'sche Lesebank
- Salzkammerqueer
- SCALA (Salzkammergut Craft Art Lab)
- Schlachthoffestival 2024
- Schreibtischtäter – Eine multimediale Intervention von VALIE EXPORT
- Schriftmuseum Bartlhaus
- Selma Selman
- Short Operetta Festival
- Siebenbürgen Connect
- Silent Echoes: Dachstein
- Sog's uns, Soizkammergut!
- Solastalgia by Grace Ellen Barkey
- Song/Song
- Sons of Sissy
- Straßenmusik von und mit Hubert von Goisern (Arbeitstitel)
- Staunen und Wunder: Ein Art & Science Format
- Tradition in Transition
- Unconvention – Eine Spurensuche
- Unterwegs – Ein (lebendiges) Hörtheater in der Traunseetram
- URLICHT PRIMAL LIGHT – an extraordinary Journey through Gustav Mahler's Songs
- Vogelfrei
- Volxfest
- water sound flows
- Wet Sounds
- Wir im Salzkammergut – Eine szenische Erprobung
- Wohlstand Afterparty
- Zeitreise – Zwischen gelebter Tradition und Kilschee
- Zwischen Zeiten und Künsten

Tempi passati:

- Eros der Sommerfrische
- Gischt – Kaunas Open Stage
- Libertalia

Sharing



Salz
kammer
gut



Sharing Salzkammergut

Die Kunst des Reisens

Der Tourismus, erwachsen aus der im 19. Jahrhundert gepflegten Sommerfrische in dieser so außergewöhnlichen Alpenregion, ist eine der wichtigsten Lebensadern des Salzkammergutes, dem Sehnsuchtsort vieler Reisender. Tourismus aber nicht als dienstleistende Einbahnstraße mit saisonal bedingten Stoßzeiten zu sehen, sondern als großartige Gelegenheit voneinander zu lernen, ist der richtige Weg. Wie in sämtlichen Regionen Europas sind mancherorts die Nebenwirkungen einer durch ikonenhafte Landschaftsbilder inspirierten Reiseindustrie nicht zu übersehen.

Tourismus, Mobilität, Kulturbahnhöfe, Nebensaisonen, Regionalität, Wirtshauskultur

SHARING SALZKAMMERGUT – DIE KUNST DES REISENS lotet die mannigfaltigen Herausforderungen, aber auch die Chancen für eine qualitätsvolle Weiterentwicklung des Tourismus aus und verfolgt die Frage, wie sich der alpine Raum jenseits des Tourismus auch außerhalb der Sommer- und Wintermonate attraktiv gestalten lässt. Wie kann sich eine alpine Region, deren Landschaft es zu bewahren gilt und die zum ganzjährigen Reiseziel werden sollte, auf die Zukunft vorbereiten? (Siehe auch die Programmlinie GLOBALOKAL – BUILDING THE NEW)

Wie bereits anhand der beiden vorhergehenden Programmlinien erörtert wurde, wird nun der Beweis angetreten, dass die Gegend mit Kunst und Kultur auch ganzjährig attraktiv ist.

Projekte

Beispiele Tourismus

Die Gastrobranche ist im Wandel und leidet unter dem Sterben von Wirtshäusern, insbesondere auf dem Land. Die COVID-19-Pandemie hat den Fachkräftemangel verschärft, was einige Betriebe dazu zwingt, zu schließen. Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 möchte die Wirtshauskultur mit gezielten Interventionen wiederbeleben, indem sie Themen-Stammtische, Kunst- und Kultur-Ausstellungen, Wirtshauslabore mit Schulen (Kooperationen bestehen mit der Tourismusschule Bad Ischl, der HLW Don Bosco Vöcklabruck und der Berufsschule Altmünster (Lehrberuf Koch & Kellner), Wirtshausübernahmen und künstlerische Performances anbietet. Das Projekt „Wirtshauslabor Salzkammergut 2024“ trägt mithilfe prominenten Köchen – von Bad Ischl bis Gmunden, Goisern oder Roitham, wie **Christoph „Krauli“ Held** (Siriuskogel Bad Ischl), **Jochen Neustifter** (Jo's Restaurant Vorchdorf) und den Interventionen der **Healthy Boy Band**, (Philip Rachinger, Lukas Mraz, Felix Schellhorn) – dazu bei, die etablierten Abläufe und Handlungsmuster zu hinterfragen und die Wirtshauskultur neu zu gestalten.

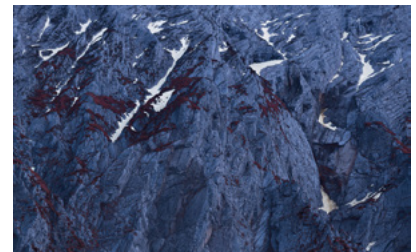
Das Salzkammergut wird seit dem 19. Jahrhundert bis heute durch klischeehafte bildliche Darstellungen als Kulisse der Tourismus- und Freizeitindustrie geprägt. Die Kulturhauptstadt reagiert darauf mit der Ausstellung „**Zeitreise – zwischen gelebter Tradition und Klischee**“ von **Yvonne Oswald**, bei der historische Aufnahmen des Salzkammerguts gesammelt werden, sowohl private Fotos der Bewohner*innen als auch aus Archiven, die in weiterer Folge in der Stiftung Mozarteum und in Altaussee zu sehen sein werden. Die vorliegenden historischen Motive sollen internationalen Künstler*innen sodann zugänglich gemacht werden, um ihnen als Inspiration und Bezug zur Gegenwart zu dienen, sich in fotografisch-künstlerischer Form mit dem heutigen Salzkammergut als geopolitischen Raum zu beschäftigen.

Am 21. Juni findet die „**Fête de la Musique**“ in mehr als 540 Städten weltweit statt, auch im Salzkammergut. Die Veranstaltung erobert den öffentlichen Raum und bringt Live-Musik, DJs und erweiterte Angebote von Wirtshäusern und Cafés in die Straßen. In autofreien Dorfzentren steht aktive Mobilität im Vordergrund, während geführte E-Bike-Touren die Kulturhauptstadt-Gemeinden verbinden – European Music & Mobility Day.

→ Wirtshauslabor Salzkammergut 2024



→ Zeitreise – zwischen gelebter Tradition und Klischee



→ Fête de la Musique 2023 & 2024



Eine Ausstellung des **Architekturzentrums Wien** zum Thema **Tourismus** widmet sich dessen gesellschaftlicher Entwicklung und den Auswirkungen auf die Umwelt. Anhand von Beispielen aus dem In- und Ausland werden neue Denkansätze diskutiert. Parallel dazu werden im Rahmen des EU-Projekts „**Lebenswerter Alpenraum**“ an der JKU Linz, unter der Leitung von **Herta Neiß**, partizipativ Lösungen rund um Fragen zu nachhaltigem Tourismus speziell im österreichisch-deutschen Raum erarbeitet. Das Projekt „**Zimmer mit Aussicht**“ ist eine neue Slow-Beherbergungs-Variante, die sich über alle Orte des Salzkammerguts erstreckt. Das Team um **LUCY.D.** gestaltet nachhaltig reizvolle Spezialzimmer, die untereinander kombinierbar sind.

Darüber hinaus sind neu aufgestellte Museen in der Region, mit historischen Schwerpunkten, nicht nur für ein internationales Publikum interessant, sondern auch für die Einwohner*innen der Region. Das **Bartlhaus** in Pettenbach (es beherbergt eine bedeutende Ex-Libris Sammlung) hat sich neu erfunden und für das Kulturhauptstadtjahr als reines **Schriftmuseum** etabliert und auch das **Stadtmuseum in Bad Ischl** wird inhaltlich neu gestaltet. So werden Themen wie der Nationalsozialismus oder die Nachkriegszeit, aber auch die Hotelgeschichte, die eng mit der Geschichte des Gebäudes verbunden ist, in die neue Ausstellung integriert. Auch Verschränkungen aus analogem und digitalem Museumsbesuch laden zur intensiveren Erforschung der Gegend ein. „**7000 Jahre Salz – das virtuelle Museum Salzkammergut**“, die neue virtuelle Web-App, ist ein Kommunikationspaket für die regionalen Museen von Altaussee bis Gmunden und darüber hinaus, um ihre Schätze für Besucher*innen sichtbar zu machen.

Weitere analoge Projekte des Kulturhauptstadt-Programms werden digitalisiert und über die Programm- & Kulturvermittlungs-App 2024, die auf der Technik der **Kulturvermittlungs-App hublz** basiert, erlebbar sein. Die interaktive und informative **Salzkammergut 2024-App** knüpft spielerisch an bestehende digitale, touristische Experiences, wie z.B. dem upperguide von Oberösterreich Tourismus, an. Mittels Kartenansicht lassen sich Kulturangebote in der Nähe des eigenen Standortes finden und Veranstaltungen nach dem jeweiligen Interessenschwerpunkt herausfiltern.

Auch **Mobilitätsprojekte** im Bereich Öffentlicher Verkehr (ÖV) bereiten den Weg des Salzkammerguts zur „Smart Mobility Region“. In diesem Zusammenhang werden in Abstimmung mit dem ÖBB-Regionalmanagement, den Ländern (Verkehrsplanung) und den Verkehrsverbänden die Bahn- und Busverbindungen zu Randzeiten und an Wochenenden erweitert und Ticketermäßigungen anlässlich der Kulturhauptstadt Veranstaltungen eingeführt. Ein weiteres Angebot, das von den Gemeinden und den Tourismusverbänden der Kulturhauptstadt-Region zur Umsetzung gebracht wird, betrifft den Micro-ÖV für die „letzte Meile“ wie z.B. die Ausweitung des „Traunsteintaxis“ auf einen salzkammergutweiten Service oder auch Angebote wie ÖBB 360°, multimodale Mobilität ab Bahnhof.

→ **Lebenswerter Alpenraum**

→ **Zimmer mit Aussicht**



→ **7000 Jahre Salz – das virtuelle Museum Salzkammergut**

Projekte

in alphabetischer Reihenfolge,
Änderungen vorbehalten

- Art Your Village – der fremde Blick
- Auf den Spuren des Widerstands – Gedenkwanderung Hallein
- Brandungen – Die Entstehung der Sprache aus dem Wasser
- Das vermutlich beste Hotel der Welt
- European Eyes on Japan / Japan Today
- European Peace Ride (EPR 2024)
- Eva Schlegel – From the Past into the Future
- Fête de la Musique 2023 & 2024
- Geheimnisvoll
- Großer Welt-Raum-Weg
- Hinter den Kulissen
- Künstlerische Kuration Skiflug WM 2024 Opening
- Kulturbuddy
- Kulturvermittlungs-App hublz Salzkammergut 2024
- Kunst erFahren Stern & Hafferl Gmunden
- Lebenswerter Alpenraum 4.0 (Interreg EU Projekt)
- Lesebuch Salzkammergut 2024
- Lesen auf Schienen
- Mädchen- und Frauenfußball (Arbeitstitel)
- Nacht der Ballone
- Regional_Express
- Rimini Protokoll „Remote Bad Ischl“
- Rurasmus
- Short Operetta Festival
- SKUL Kulturmittwoch
- The Tür zum Salzkammergut
- The Tree
- Über Tourismus
- Ungeahnte Kräfte
- Unterwegs auf den Ischler Kulturpfaden

- Volugram
- Wirtshauslabor Salzkammergut 2024
- Zeitreise – Zwischen gelebter Tradition und Klischee
- Zimmer mit Aussicht

Touristische Themen finden sich in den Projekten aller vier Programmlinien.



Globalokal –

Building
the New

Globalokal Building the new

Die ländlich alpine Region so gestalten, dass sich das übliche Nord-Süd-Gefälle ausgleicht und ergänzt, den Arbeitsmarkt mit kreativem Potenzial anreichern, der Abwanderung junger, gut ausgebildeter Menschen entgegenwirken, um ein Leben auf dem Land, gleichwertig dem urbanen Raum, zu ermöglichen und dennoch vernetzt und global arbeiten zu können: das sind Überlegungen, Impulse und Angebote dieser Programmlinie.

Das bedeutet Mobilität und Digitalität ausbauen, Strategien entwickeln, um Landwirtschaft wieder als Lebensgrundlage und Natur als zu pflegende Ressource zu erkennen, Raumplanung und Entwicklung mit vernünftiger Baukultur verbinden, Bildungs- und Kunsträume schaffen, Nachhaltigkeit in allen Feldern im Salzkammergut anstreben, aber auch darüber hinaus.

Baukultur, Bodenschutz, Klimawandel, Land, Ökologie, Stadt

In GLOBALOKAL – BUILDING THE NEW gilt es, die Welt von Morgen zu denken und Handlungsstrategien zu erarbeiten, aber auch auf die Spannungsverhältnisse zwischen den Generationen einzugehen. Vor allem die Jugend trifft der sorglose Umgang mit den Ressourcen; daher sind die Jungen die zentralen Adressaten, wenn es darum geht, Zwischenräume zu erkennen, um kulturelle und kreative Vielfalt in der ländlichen alpinen Region Salzkammergut zu fördern und ein Leben für Jung und Alt attraktiv zu gestalten.

Projekte

Beispiele Grüne Themen

Salz und Wasser sind die Elemente, die das Salzkammergut nachhaltig geprägt haben und nach wie vor prägen. Vor allem die Landschaft und die Natur wurden zunächst von der Salzgewinnung und später von der Sommerfrische und dem Tourismus beeinflusst.

Die Kulturlandschaft ist eine Attraktion, die Auswirkungen des Tourismus aber sind bis heute spürbar und der fortschreitende Klimawandel stellt den vermeintlichen Wald- und Wasser-Reichtum des Salzkammerguts auf eine harte Probe. Seen und Grundwasservorkommen verlieren an Sättigung, und der Dachsteingletscher wird voraussichtlich schon 2030 der Geschichte angehören. Damit versiegt die Nährquelle der Lebensader Trinkwasser.

In transdisziplinären Formaten versuchen wir, mit kreativen Zugängen die Berührungspunkte zu Besorgnis erregenden Themen aufzuweichen. Kunst erzeugt Emotion, Emotion erzeugt Aktion.

Das „Creative Europe“ geförderte Projekt **„The Big Green Project“** z.B., das wir gemeinsam mit über 20 internationalen Partner*innen realisieren, beleuchtet Grüne Themen, sowohl utopische als auch dystopische. Wasser als ein Kernkonzept der Kulturhauptstadt ist im Hinblick auf den fortschreitenden Klimawandel ein Schlüsselfaktor, den wir in **„Wasser ist das Gold der Zukunft – Die etwas andere Klimakonferenz“** fokussieren und mit Expert*innen aus Wissenschaft, Kunst und Praxis verhandeln. Auch Theaterhäuser, Forschungseinrichtungen, Kunst-Kollektive und Kulturhauptstädte schließen sich zusammen zu einer großen Grünen Initiative, die eine Klimawende künstlerisch und kulturell einbetten und begleiten.

→ The Big Green Project



→ Wasser ist das Gold der Zukunft – Die etwas andere Klimakonferenz

Projekte

Beispiele Baukultur

Wie bauen wir *die* Zukunft? Wie bauen wir *in* Zukunft? Die Programmlinie GLOBALOKAL – BUILDING THE NEW eröffnet diverse Dimensionen der Auseinandersetzung, wie wir die Zukunft der Region in die Hand nehmen wollen. Dazu ist es notwendig, den Fakten kritisch, ehrlich und mutig zu begegnen. Sucht man nach Wegen, die Herausforderungen des Klimawandels zu bestreiten, muss man sich auch mit dem Bauen und der Nutzung von vorhandenen Räumen auseinandersetzen. Der Bausektor verantwortet aktuell rund 40% des jährlichen CO₂-Ausstoßes und die fortschreitende **Versiegelung von Boden** als endliche Ressource leistet einen weiteren großen Beitrag zur Klimakrise.

Kritische Blicke und alternative Wege zeigen Projekte wie „**Simple Smart Buildings**“, das durch Workshops und Vorträge historisch bewährte Zugänge zu klimagerechtem Bauen auslotet und vermittelt. „**Lust auf Baukultur**“ und „**Bodenschutz im Salzkammergut**“ begleiten Gemeinden dabei, nicht nur als aktive, sondern auch kritisch-bewusste Gestalter*innen der regionalen Baukultur zu agieren.

Für Inspiration wirft man den Blick über den Tellerrand hinaus – „**Blickpunkte**“ mit **Prof. Arthur Kanonier** stellt mittels Filmvorführungen (z.B. von **Ella Raidel**) und -workshops globale Verbindungen zu regionalen Phänomenen her. Wie gehen andere Länder und Kontinente mit Entwicklungen um, die den ländlichen Raum hierzulande beschäftigten, seien es Leerstand, Tourismus oder Landwirtschaft?

Als Bogen über sämtliche Themen holt die „**interventa Hallstatt 2024**“ internationale Expert*innen ins Salzkammergut, um hier insbesondere das Zusammenwirken von Tradition, Landschaft und Tourismus zu behandeln, aus regionaler wie aus globaler Sicht.

Das Projekt „**Plateau Blo. Raum am See**“ von raum&designstrategien der Kunstuniversität Linz schafft mobile Plattformen als Gegenstück zu den begehrten, aber oft unzugänglichen Uferzonen des Traunsees. Im Kulturhauptstadtjahr bewegt sich das schwimmende Inselgefüge aus 3–4 Plattformen über den See und erweitert Landschaft und Kulisse um Gedanken, Raum und Fläche. Plateau Blo. Raum am See regt zum Nachdenken an, bringt Themen zum Schwitzen und schafft einen Ort des Begehrens, der von üblichen Tourismusattraktionen abweicht. Ein schwimmendes Tableau vivant entsteht, das Körper und Geist ins Wanken bringt.

→ Simple Smart Buildings



→ Lust auf Baukultur



→ Bodenschutz im Salzkammergut

→ Blickpunkte

→ interventa Hallstatt 2024

→ Plateau Blo. Raum am See

Projekte

Beispiele Bildende Kunst

Beim Projekt „**Art Your Village – der fremde Blick**“ geht es um lokale Identitäten von zwölf vorwiegend kleineren Orten im Salzkammergut. Verschiedene, internationale Künstler*innen oder -gruppen sind eingeladen und entwickeln im Laufe des Jahres Projekte in Form von Interventionen.

Diese Projekte stammen aus verschiedenen künstlerischen Disziplinen und finden entweder im öffentlichen Raum oder in verschiedenen Gebäuden wie Galerien, Wirtshäusern oder privaten Räumlichkeiten statt. Die Projektart und -themen werden während der Recherchephase entwickelt und können Ausstellungen, Performances, Filme, Skulpturen oder andere Genres umfassen.

Dabei arbeiten die Künstler*innen wie **Emeka Ogboh** oder **Katrina Neiburga** immer in Zusammenarbeit mit lokalen Trägerplattformen und Bewohner*innen. Die eingeladenen Künstler*innen kommen u.a. aus Städten wie Lagos, Wien, Paris und Riga.

→ **Art Your Village – der fremde Blick**



Projekte

in alphabetischer Reihenfolge,
Änderungen vorbehalten

- Acta Liquida
 - Art Your Village – der fremde Blick
 - Blickpunkte
 - Bodenschutz im Salzkammergut
 - Curating Space (Leerstandserhebung)
 - Deconfining arts, culture and politics in Europe and Africa
 - Die neue Welt des traditionellen mündlichen Erzählens
 - Digitale Strategien. Kreation digitaler Infrastruktur für Programme/Formate der KHS 2024
 - East End Salzkammergut – Wo die Sonne aufgeht
 - European Eyes on Japan / Japan Today
 - European Peace Ride (EPR 2024)
 - Fermentierte Landschaften
 - Fête de la Musique 2023 & 2024
 - Forum Zukunft denken – Zurück in die Zukunft: Imperien als Gestalter der Weltordnung
 - Garten der heilenden Kräfte
 - Gomde: Ort des Wandels | Sites of Transformation
 - Gravity and Growth – Erdanziehungen
 - Green
 - Großer Welt-Raum-Weg
 - Hallstatt_Denkwerkstatt 2024
 - Hinter den Kulissen
 - interventa Hallstatt 2024
 - Joyful Mobility
 - Jugendensemble
 - Kinderuni Salzkammergut – Eine Entdeckungsreise in die Welt von morgen
 - Kollaborative Konstruktionen
 - Kulturvermittlungs-App hublz Salzkammergut 2024
 - Lake
 - Lust auf Baukultur
 - Markt der Zukunft Salzkammergut
 - Microfarmers Conference (Arbeitstitel)
 - N.E.S.T. – New Earth Species Think Tank
 - Nach oben kein Ende
 - Plateau Blo
 - Redefining Relations ACoC-ECOC | Music is the Message
 - Regional_Express
 - Rurasmus
 - Schriftmuseum Bartlhaus
 - Simple Smart Buildings
 - SOLENAUT*INNEN
 - The Big Green Project
 - The Temporal Forest
 - The Tree
 - Transformation 4.0
 - Ungeahnte Kräfte
 - Villa Karbach – Kunstweg mit Bootsfahrt
 - Volugram
 - Wasser ist das Gold der Zukunft – Die etwas andere Klimakonferenz
- Tempi passati:
- Der Baukasten Kultur
 - Marktplatz der Ideen
 - Ochsenherz und Lavendel – Perspektiven kleinbäuerlicher Landwirtschaft
 - Redefining Relations ACoC-ECOC | Music is the Message

Ticketing Salzkammergut 2024

Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 möchte grundsätzlich einen niederschweligen Zugang zum Programm gewährleisten. Deshalb hat man sich entschieden viele Veranstaltungen bei freiem Eintritt anzubieten. Bei den großen Ausstellungen, bei ausgewählten Konzerten und Theaterveranstaltungen, sowie bei ausgewählten Kongressen wird es Eintrittspreise geben, ebenso wie in manchen Museen der Region, mit denen die Kulturhauptstadt Projekte verwirklicht. Für jene Veranstaltungen, die bei freiem Eintritt stattfinden, aber nur über ein begrenztes Platzkontingent verfügen, werden Platzkarten vergeben.

Wir starten mit dem Ticketverkauf im September 2023.

Infos dazu wird es rechtzeitig auf unserer Homepage geben. Die Kulturhauptstadt hat sich dazu entschieden das Ticketing über die Tourismusverbände der Region abzuwickeln, die eine eigene Ticketingplattform für die gesamte Salzkammergut-Region hervorbringen. Projektträger*innen (Veranstalter*innen), die dennoch andere Ticketanbieter wünschen, werden über unsere Homepage verlinkt.

Für 2024 wird es auch eine **Salzkammergut Kulturcard 2024**, eine Jahreskarte, für alle wichtigen Ausstellungen der Kulturhauptstadt und für ausgewählte Museumsbesuche geben. Die Karte berechtigt auch dazu Veranstaltungstickets zum ermäßigten Preis zu erwerben. Nähere Infos dazu wird es im Herbst geben.

Manuela Reichert

Social Media

Kommunikation im digitalen Raum & in den sozialen Netzwerken

Wir nutzen folgende digitale Räume und Kanäle, um mit unserem Publikum, Institutionen, Unternehmer*innen, Partner*innen, Sponsor*innen und Menschen, die sich für das Projekt Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 interessieren und es unterstützen, in Kontakt zu bleiben. Wir kommunizieren in Deutsch und Englisch.

Website: salzkammergut-2024.at

Newsletter: salzkammergut-2024.at/newsletter/

Facebook: [@salzkammergut2024](https://facebook.com/salzkammergut2024)

Instagram: instagram.com/salzkammergut.2024/
[@salzkammergut.2024](https://instagram.com/salzkammergut.2024)

Youtube: youtube.com/channel/UCdcJDtVnrJNuE7vKhFWe2oQ/featured
[@Salzkammergut 2024 Kulturhauptstadt Europas](https://youtube.com/channel/UCdcJDtVnrJNuE7vKhFWe2oQ/featured)

Linkedin: [@Salzkammergut 2024 Kulturhauptstadt Europas](https://linkedin.com/company/kulturhauptstadt-bad-ischl-salzkammergut-2024)

Hashtags:

#salzkammergut2024: Posts von allen und zu allem „rund um Salzkammergut 2024“.

#23für24: Posts von und über die 23 Partnergemeinden und Städte.

#culturcompanionsalzkammergut2024: Posts von und für alle Kulturprojekte der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024.

#partnersalzkammergut2024: Posts von und für alle Partner*innen und Sponsor*innen.

Taggen Sie gerne unsere Kanäle, teilen unsere Posts und verwenden unsere Hashtags. Wir freuen uns auf zahlreiche Kooperationen im Bereich der Social Media Kommunikation.

Bitte nehmen Sie Kontakt mit unserer Social Media Abteilung auf:

Carina Pollak, socialmedia@salzkammergut-2024.at, T: +43 664 88 56 80 52

Anita Thanhofer, socialmedia@salzkammergut-2024.at, T: +43 650 27 53 55

Team

Geschäftsführung

Elisabeth Schweeger – Künstlerische Geschäftsführung

Manuela Reichert – Kaufmännische Geschäftsführung

Thorsten Schwarz – Assistenz der künstlerischen Geschäftsführung
t.schwarz@salzkammergut-2024.at

Silvia Reiter – Referentin der kaufmännischen Geschäftsführung
s.reiter@salzkammergut-2024.at

Carla Ohler – Office Management
c.ohler@salzkammergut-2024.at, buero@salzkammergut-2024.at

Programm

Simone Barlian – Leitung Bildende Kunst
s.barlian@salzkammergut-2024.at

Christian Haselmayr – Leitung Musik, Jugend & Community Building
c.haselmayr@salzkammergut-2024.at

Christina Jaritsch – Leitung Ökologie, Landwirtschaft & Soziales
c.jaritsch@salzkammergut-2024.at

Jana Lüthje – Dramaturgie, Text
j.luethje@salzkammergut-2024.at

Eva Mair (in Karenz) – Leitung Baukultur & Handwerk
e.mair@salzkammergut-2024.at

Lisa Neuhuber (in Karenz) /
Martina Rothschädl (Karenzvertretung) – Leitung Historisches & Museen
l.neuhuber@salzkammergut-2024.at
m.rothschaedl@salzkammergut-2024.at

Sonja Zobel (in Karenz) – Leitung Darstellende Kunst und Literatur
s.zobel@salzkammergut-2024.at

Produktion

Maria Neumayr-Wimmer – Produktionsleitung
m.neumayr-wimmer@salzkammergut-2024.at

Marian Holzmüller – Künstlerisches Betriebsbüro
m.holzmueller@salzkammergut-2024.at

Hannah Kickert – Mitarbeiterin Produktion
h.kickert@salzkammergut-2024.at

Elfi Sonnberger – Mitarbeiterin Produktion
Sonnberger.E@akooe.at

Agentur PROFS
sponsoring@salzkammergut-2024.at

Kommunikation/PR

Stefan Heinisch – Leitung Kommunikation / Koordination Mobilität & Tourismus
s.heinisch@salzkammergut-2024.at

Lisa Holzinger – Koordination Presse und Öffentlichkeitsarbeit
l.holzinger@salzkammergut-2024.at

Carina Pollak – Social Media
c.pollak@salzkammergut-2024.at

Teresa Kranawetter – Website
t.kranawetter@salzkammergut-2024.at

Barbara Eigner – Internationale Beziehungen
b.eigner@salzkammergut-2024.at

Daniela Goldmann – Goldmann Public Relations – PR Agentur
info@goldmannpr.de

Anita Thanhofer – Agentur Durchblick Kommunikation im digitalen Raum
info@durchblick.co.at

Bernhard Buchegger – GAP (GRUPPE AM PARK GMBH) Kommunikationsagentur
office@gruppe-am-park.at

Patricia Plasser – doppel paula, Agentur für Design und Kommunikation
hello@doppel paula.at

Partner*innen im O-Ton

Statements zum Engagement der Hauptsponsor*innen



Raiffeisen ist nicht nur finanzieller Nahversorger, sondern übernimmt auch gesellschaftliche Verantwortung in vielen Bereichen. Das breite Engagement für Kultur, in der Bildung, für Soziales und Ökologie sowie im Sport ist Teil der DNA und des Selbstverständnisses der Raiffeisen Bankengruppe. Das Salzkammergut bietet einzigartigen kulturellen Reichtum. Dass Kultur verbindet, zeigt auch die Zusammenarbeit der Gemeinden für die Kulturhauptstadt-Region. Ganz im Sinne unseres Slogans WIR macht's möglich und des Genossenschaftsgedankens entstehen durch Kooperation nachhaltige Projekte, die die Weiterentwicklung der Region fördern, die eigene Identität stärken und den kulturellen Schätzen eine tolle Bühne bieten. Raiffeisen ist daher gerne Partner und Impulsgeber der Kulturhauptstadt Europas 2024.

Heinrich Schaller, Raiffeisen OÖ.



Als „das Bier zum Salzkammergut“ fühlen wir uns tief verwurzelt in unserer Region. Für diese ist die Kulturhauptstadt Europas eine große Chance, voller neuer Ideen und Impulse. Und das möchten wir als Unternehmen und Marke unterstützen und unseren Beitrag dafür leisten. Als „das Bier zum Salzkammergut“ sehen wir uns nicht nur als Sponsor, sondern beteiligen uns auch inhaltlich, im Rahmen einzelner Projekte oder durch die künstlerische Nutzung von Leerständen in unserem historischen Brauereigebäude.

Hubert Stöhr, Eggenberg Bier



Wenn 2024 ganz Europa auf unser schönes Salzkammergut blickt, sind wir als das führende Versicherungsunternehmen von Oberösterreich selbstverständlich dabei. Diese Region hat nicht nur eine reizvolle Landschaft zu bieten, sondern auch eine Vielfalt an Kultur – von der Volkskultur bis hin zur Moderne. Besonders bemerkenswert ist die Innovationskraft der jungen Menschen im Salzkammergut, die wir gerne unterstützen. Die Oberösterreichische Versicherung freut sich daher auf die Partnerschaft bei der Kulturhauptstadt 2024.

Othmar Nagl, Oberösterreichische Versicherung

Sponsor*innen

Ein großer Dank gilt allen Sponsoring-Partner*innen der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024! Starke Partnerschaften stärken das Fundament finanziell, aber auch mental. Sie helfen mit, die Botschaften der Kulturhauptstadt nach außen hin zu kommunizieren. In Summe hat die Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024 GmbH bisher 1,37 Mio an Sponsoringleistungen akquirieren können.

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoring-Partner*innen:

Top Partner



Official Partner



Destination Partner



Programm Partner



Project Partner



Supplier



Supporter



Fördergeber*innen



friends

Be my FRIEND!

23 Gemeinden in Oberösterreich und der Steiermark bilden eine Kulturregion und schließen sich zu einer Kulturhauptstadt zusammen. Die Region Bad Ischl Salzkammergut 2024 ist nach Graz 2003 und Linz 2009 die nächste Kulturhauptstadt Europas in Österreich!

Die Tatsache, dass dies die erste Kulturhauptstadt in einem alpinen Raum ist, macht es noch spannender. Es ist großartig zu hören, dass hochrangige Persönlichkeiten und Botschafter*innen ihre Unterstützung für das Projekt zugesagt haben und dass es vier verschiedene Programmlinien geben wird, um die Verbindung zwischen der Region, Europa und der Welt zu fördern. Mit mehr als 365 Veranstaltungen und 300 lokalen, nationalen und internationalen Projekten gibt es viele Aktivitäten und Möglichkeiten für Unternehmen, sich als Teil der Kulturhauptstadt zu präsentieren und zu vernetzen.

Ab sofort kann sich jede*r als „FRIEND“ bekennen, Botschafter*in der Kulturhauptstadt werden und gleichzeitig das Friends-Logo dafür als Auszeichnung tragen.

In der Rubrik „Friends-Community“ stellen wir Material zur Verfügung, das für Werbezwecke verwendet werden kann. Wir freuen uns, wenn wir in der Kommunikation mittransportiert werden.

FRIENDS leisten eine wesentliche Unterstützung auf dem Weg zum Kulturhauptstadt-Jahr 2024.

